

waldwärts Initiative für essbare Stadtparks

Wer wir sind

Waldwärts ist eine Gruppe engagierter Freiburger*innen, mit der Vision, urbane Waldgärten in Freiburg zu realisieren. Wir glauben, dass das Konzept „Waldgarten“ eine gewinnbringende Antwort auf viele brennende Herausforderungen ist und damit im knappen städtischen Raum ein besonders wertvolles Gestaltungselement darstellt.



Waldwärts ist seit Juli 2023 offizielles Projekt im Ernährungsrat Freiburg. Wir wollen die Planung, Organisation und Pflege des Waldgartens dabei nicht alleine tragen. Wir verstehen uns als Vermittler*innen, Ansprechpartner*innen und Anstifter*innen für ein breites Kollektiv an Organisationen, Institutionen und Gruppen, die zukünftig Waldgärten in Freiburg beleben und betreuen werden.

Unsere Mission

Unsere Mission ist, zu einem zukunftsfähigen und klimaresilienten Freiburg beizutragen. Wir wollen lebendige, ökologisch wertvolle Grünflächen für alle Bewohner*innen schaffen und naturbasierte Lösungen auf die Herausforderungen unserer Zeit finden. Langfristig will waldwärts den urbanen Reichtum mit vorwiegend heimischen Nutzpflanzen erhöhen und erwirken dass; Waldgartenelemente stadtwweit in Grünflächenkonzepte aufgenommen werden und anschauliche Umwelt- und Ernährungsbildung leisten.

Konkret streben wir an

- Eine zentrumsnahe Fläche von mindestens 0,5 Hektar zu einem öffentlich zugänglichen Waldgarten zu entwickeln
- Ein stabiles Netzwerk von diversen Nutzergruppen aufzubauen, die den Waldgarten langfristig pflegen, nutzen und beleben

Was sind Waldgärten

Waldgärten sind Gärten mit essbaren und nutzbaren Pflanzen, die das Ökosystem Wald nachahmen. Durch diese (permakulturelle) Gestaltung erhöhen sich kühlende Biomasse, Biodiversität und die Vielfalt der Nutzen auf engem Raum. Waldgärten sind als Konzept zu verstehen, welches sich in der Realisierung verschiedensten Kontexten anpasst – in unserem Falle essbare Stadtparks, die Nahrung und Erholung für Mensch und Tier bieten.

Warum wir einen Waldgarten in Freiburg wollen

1. Schaffung neuer Flächen zum klimaresilienten Gärtnern für Freiburger*innen
2. Beitrag zu Klimaschutz, Klimaanpassung und menschlicher Gesundheit
3. Steigerung der Lebensqualität und Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume
4. Schaffung eines Ortes für Umwelt- und Ernährungsbildung
5. Stärkung der Biodiversität und des Artenschutzes
6. Beitrag zur Ernährungssicherheit durch regionale Lebensmittelproduktion
7. Multifunktionale Flächennutzung

Wie wir unsere Ziele in Freiburg umsetzen wollen

Durch eine Standortanalyse wurden besonders geeignete Flächen für die Entwicklung urbaner, essbarer Waldgärten identifiziert. In die Analyse wurden klimatische, umweltbezogene und soziale Faktoren einbezogen. Eine ergebnisorientierte Kurzfassung dieser Diskussionsgrundlage ist auf unserer Website einsehbar.

Im Idealfall fungiert der Waldgarten als Knotenpunkt auf einer Fläche, umrundet von Akteuren, die von einer Beteiligung profitieren können. Besonders in Bereichen in denen zukünftige Hotspots für Hitzestress in der Stadt identifiziert wurden kann ein urbaner Waldgarten Erleichterung für Mensch und Natur bringen. Diese sind im Klimaanpassungskonzept Hitze der Stadt Freiburg (2018) einsehbar.

Wer soll den Waldgarten finanzieren und pflegen?

Langfristige Flächenbetreuung soll durch ein breites Netzwerk zivilgesellschaftlicher Akteure in guter Kooperation mit der städtischen Verwaltung gesichert werden. Denkbar sind Pflanzpatenschaften, Beetpatenschaften, ehrenamtliche Gartengruppen, Angebote der Nachmittagsbetreuung und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen. Ehrenamtliche Betreuung spielt dabei eine große Rolle. Durch die Vielfalt der Projektpartner*innen soll ein resilientes Netzwerk aufgebaut werden.

Kosten entstehen hauptsächlich für Pflanzen, Infrastruktur, Geräte. Für diese kann sich auf Fördertöpfe wie den 80%-igen Zuschuss des Förderprogramms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ von BMUV und KfW beworben werden. Auch können Förder*innen die Vision eines städtischen essbaren Waldgartens mit Geld oder Sachspenden unterstützen.

Weitere Informationen

<https://ernaehrungsrat-freiburg.de/waldwaerts/>

Beispiel: Projekt „Urbane Waldgärten“ in Berlin und Kassel <https://www.urbane-waldgaerten.de/>

Kontakt

waldwaerts@mail.de